



## Sei´s Drumm - ein 'wegweisendes' Interview

neues Thema

antwort erstellen

Linkes Forum Rheinland-Pfalz Foren-Übersicht -> Wie kommen wir mit unserer Landespartei weiter?

[Vorheriges Thema anzeigen](#) :: [Nächstes Thema anzeigen](#)

Autor

Nachricht

vollmann

Verfasst am: 11.08.2010 22:48 Titel: Sei´s Drumm - ein 'wegweisendes' Interview

[zitat](#) [!](#)



Anmeldungsdatum:  
14.05.2006  
Beiträge: 1653  
Wohnort: 54552 Dreis-  
Brück

### Eine Genossin aus der Westpfalz mit Durchblick und Realitätssinn hat folgendes geschrieben:

.. mit Staunen, großen Augen und anschließendem Entsetzen habe ich das aktuelle Interview von Robert Drumm in der Rheinpfalz - Westricher Ausgabe gelesen.

Für mich stellt sich hier die Frage: Was hat man sich bei diesem Interview gedacht? Von einem "Spitzenkandidaten" erwarte ich - zumindest den Versuch von - Integration anstatt noch weiterer Spaltung. Auch vermisse ich die politischen Themen bzw. Inhalte in dem Interview.

## Sei´s Drumm - ein 'wegweisendes' und erhellendes Interview

Liebe GuG,

ich stelle dieses 'wegweisende' Interview unseres Spitzenkandidaten für die Landtagswahl 2011 hier ein, damit Ihr Euch selbst ein Bild machen und Eure Meinung dazu äußern könnt. \*Becke Kurt", wie unser Spitzenkandidat den SPD-Vorsitzenden und wichtigsten Konkurrenten unserer Partei launig nennt, wird sich sicher ins Fäustchen lachen, wenn er solche Interviews liest. Die SPD muss von sich aus so gut wie gar nichts mehr tun, um uns auch weiterhin in die Ecke zu stellen. In diesem kontraproduktiven Interview wird tatsächlich durch unseren eigenen Spitzenkandidaten die aus durchsichtigen Gründen von der SPD immer wieder aufgestellte Falschbehauptung auch noch verstärkt, wir hätten politisch so gut wie nichts zu bieten.

Weiß unser Spitzenkandidat wirklich nicht, dass es seine wichtigste Pflicht ist, bei wirklich jeder sich bietenden Gelegenheit für die politischen Ziele unserer Partei und mehr Soziale Gerechtigkeit zu werben und nicht zuletzt, auch für die Erreichung dieser Ziele unsere Partei zusammen zu halten - damit wir alle geschlossen in diesen schweren Wahlkampf ziehen können? Auch die Interviewpassagen zum Thema "Parteiausschlussverfahren" haben einen bemerkenswerten "Pfiff" mit einer entsprechender "Fluidität" - sie sind sozusagen kaum noch aufzuhalten.

Not very amuzed,  
WiVo

Zitat:

### „Ich habe auch kandidiert, um Ulrich zu ärgern“

**INTERVIEW: Robert Drumm ist überraschend Spitzenkandidat der Linken für die Landtagswahl, doch seither ist die Partei gespalten**

**RUTHWEILER.** Seit Robert Drumm beim Landesparteitag der Linken die Kampfkandidatur um den Spitzenplatz auf der Liste für die Landtagswahl gegen den Pirmasenser Frank Eschrich gewonnen hat, ist der Landesverband der Linken in Aufruhr. So sind der Landesvorsitzende und hiesige Bundestagsabgeordnete, Alexander Ulrich, sowie zwei weitere Vorstandsmitglieder deshalb zurück getreten.

Über den Krach in der Linken hat RHEINPFALZ-Redakteur Wolfgang Pfeiffer mit dem 58-jährigen Drumm gesprochen. Der kündigt an, im Falle des Einzugs in den Landtag gebe er sein Mandat im Kreistag zurück, bleibe aber im Verbandsgemeinderat.

**Herr Drumm, wie fühlt man sich als Zerstörer des Landesvorstands?**

**Ich fühle mich nicht als Zerstörer.**

Aber weil sie gegen den Ulrich-Mann Eschrich angetreten und auch noch gewonnen haben, fällt der Landesverband auseinander...

Ich habe nur von meinem Recht Gebrauch gemacht, für Platz eins auf der Liste zu kandidieren.

**Wo hatte der Landesvorstand Sie ursprünglich auf der Liste gesehen?**

Das war ja der Ausgangspunkt von allem. Da hat irgendjemand eine Liste für die vorderen Plätze zusammengestellt und mit niemandem darüber gesprochen. Und die vorderen Plätze sollten alle an Mitarbeiter von Abgeordneten gehen.

**Wo standen Sie auf diesem Plan?**

Ich war offenbar nirgends vorgesehen auf den vorderen fünf, sechs Plätzen. Jedenfalls habe ich nicht gehört, dass man mich für einen aussichtsreichen Platz – wenn überhaupt - nominieren will.

**Haben Sie Ihren damaligen Landesvorsitzenden Alexander Ulrich wenigstens von Ihrem Plan informiert, gegen seinen Mitarbeiter Frank Eschrich um den Spitzenplatz zu kämpfen?**

Ich habe etwa vier Wochen vor dem Parteitag in seinem Wahlkreisbüro angerufen und seinem Mitarbeiter gesagt, dass ich kandidieren werde.

**Der Mitarbeiter war Eschrich?**

Ja. Und er hat dann nur geantwortet, dass es dann eine Kampfabstimmung werden wird.

**Und Ulrich?**

Ich habe nichts von ihm gehört deswegen. Er hat mich auch nicht darauf angesprochen, obwohl wir uns zwischendurch gesehen haben.

**Haben Sie dann anschließend kräftig Werbung für sich gemacht?**

Es ist eine Karawane von Landtagsbewerbern durch die verschiedenen Kreisverbände gezogen, um sich vorzustellen und für sich zu werben. Ich war bei vier Terminen dabei. Andere waren gleich bei 15 Terminen. Die sind kreuz und quer durchs Land gereist, weil sie es mit Macht wollten.

**Sie haben das eher locker gesehen?**

Ja, ich habe auch ein wenig deshalb kandidiert, weil ich Ulrich und Eschrich ärgern wollte. (lacht) Mir gefiel nicht, wie mit der Partei umgegangen worden ist. Zudem habe ich sehr viel Parteiarbeit geleistet in den vergangenen Jahren. Ich wollte sehen, ob das anerkannt wird.

**Ihnen werden ja schon länger Problem mit Ulrich nachgesagt...**

Hmmm. Wir haben für den Erfolg der Partei zusammen gearbeitet. Und das erfolgreich, wie die letzten Wahlergebnisse gezeigt haben.

**Aber gemocht haben Sie sich nie.**

Wir waren unterschiedlicher Auffassung darüber, wie die Partei geführt werden soll. Er führte von oben nach unten – ich war eher auf Ausgleich bedacht.

**Jetzt sind gegen Ulrich Anträge auf Ausschluss aus der Partei gestellt worden, weil er durch seinen Rücktritt die Partei geschädigt habe. Haben Sie den Antrag gestellt? Im Kreisverband Kusel wird ja häufiger mit Ausschlussanträgen gearbeitet.**

Nein. Ich war es nicht. Und der Antrag kommt auch nicht aus unserem Kreisverband.

**Wer war's?**

Das kann ich nicht sagen, ich weiß es nicht. Aber man sollte auf diese Leute, die von ihrem Recht laut Satzung Gebrauch gemacht haben, keinen Druck ausüben.

**Würden Sie Ulrich ausschließen?**

Die Meinungsverschiedenheiten, die jetzt offenkundig werden, sind für die Partei sicherlich nicht zielführend. Ulrichs Verhalten war und ist der Partei nicht zuträglich.

**Das war nicht die Frage. Ich wollte wissen, ob Sie ihn ausschließen würden.**

Das ist Aufgabe der Landesschiedskommission, nicht meine. Und ich will mich da nicht einmischen. Die Schiedskommission reagiert empfindlich, wenn man versucht, ihr vorzugreifen.

**Aber Sie werden als Spitzenkandidat für die Landtagswahl doch eine Meinung dazu haben?**

(zögert) Ich persönlich bin der Meinung, dass man nicht so schnell mit Ausschlussanträgen hantieren sollte. Ich würde lieber versuchen, ihn davon zu überzeugen, ab jetzt in der zweiten Reihe mitzuarbeiten.

**Die Schlammschlacht, die nun in der Linken tobt, hilft Ihnen sicher nicht, in den Landtag einzuziehen.**

Sicherlich sind die jetzigen Anfeindungen aus den Reihen von Alexander Ulrich und seinen Anhängern nicht gut für unser Image, eine Schlammschlacht aber gibt es nicht. Aber ich bin sicher, dass der Wähler eher auf Inhalte als auf Personen achtet.

**Aber Ulrich war maßgeblich an den Erfolgen der Linkspartei speziell in der Westpfalz beteiligt.**

Kein Zweifel. Er hat sehr großen Anteil daran. Gerade deshalb ist die jetzige Entwicklung so traurig.

**Wie wollen Sie denn dann, bei diesem Krach, nächstes Jahr in den Landtag kommen? Sie als Spitzenkandidat der Partei sind da besonders gefordert.**

Ich weiß, wie man erfolgreich Politik aus der Opposition macht – auch aus meiner Arbeit hier im Kreis Kusel. Und wir wissen, wo der Becke-Kurt verwundbar ist. Beispielsweise beim Nürburgring.

**Ärger hat Ihnen Ihr eigener B-Kandidat Patrick Hoffmann gemacht, der wegen Ihrer erfolgreichen Kandidatur gegen Eschrich von seiner Position zurückgetreten ist. Geht so etwas formal überhaupt?**

Nein, das ist Quatsch. Die unterschriebenen Unterlagen sind längst eingereicht. Ein Rücktritt ist da gar nicht möglich.

**Also einfach eine Luftnummer?**

Ja. Der Herr Hoffmann wollte sich einfach nur wichtig machen in der Presse mit seiner Mitteilung. Dabei wollte er noch unmittelbar nach dem Landesparteitag bei Ihnen, Herr Pfeiffer, anrufen, um Ihnen im Triumph mitzuteilen, dass der Kreis Kusel die Spitzenkandidatur errungen hat. So schnell ändert sich eine Meinung...

**Und was passiert mit Ihren Ämtern hier im Kreis, wenn Sie Landtagsabgeordneter werden?**

Ich werde mein Amt als Kreisvorsitzender aufgeben und auch mein Kreistagsmandat niederlegen. Aber im Kuseler Verbandsgemeinderat will ich bleiben.

**Der Klassebewußte Proletarier hat einen Standpunkt - der Kleinbürger einen Sitzplatz.**

 [profil](#)  [pn](#)  [email](#)

Nach oben

bueLOW



Anmeldungsdatum:  
24.06.2006  
Beiträge: 412  
Wohnort: 57614  
Niederwambach

Verfasst am: 12.08.2010 09:42 Titel: Drümmmer geht immer...

 [zitat](#) 

Liebe GenossInnen,

vermutlich wird es nicht bei dem einen Pressegau bleiben. Wer mag, erinnert sich an das Video der beiden Spitzenkandidaten nach der Listenaufstellung - in der Drumms politische Botschaft war, seine Familie müsse sich auf häufigere Abwesenheit einstellen... Bei Bedarf sende ich das Video gerne per Mail...

Schön war auch die im folgenden dokumentierte Pressemitteilung des Genossen Drumm, die angeblich nicht verbreitet wurde. Hier das Original:

"Robert Drumm, Am Spelzenacker 11, 66869 Ruthweiler, Tel.:06381/40040

Direktkandidat der Partei DIE LINKE. zur Landtagswahl 2011 im Wahlkreis 40 Kusel

Spitzenkandidat der Landesliste.

Julia Klöckner zeigt ihr wahres Gesicht!

Dass Rheinland Pfalz sich bereit erklärt einen Gefangenen aus dem Schandgefängnis der USA Guantanamo aufzunehmen, ist ein Akt der Humanität, den DIE LINKE Rheinland Pfalz begrüßt.

Verurteilt hingegen wird von uns die an Verachtung grenzenden Äußerungen. der CDU Landtagsspitzenkandidatin Klöckner.

Mit ihrer Aussage: "Mann muss die Bedenken der Bürger ernst nehmen und für Sicherheit sorgen." suggeriert Sie, dass Gefahr von dem EX Gefangenen ausgeht, was alle Stellen, die mit der Aufnahme betraut waren verneinen.

Frau Klöckner zeigt offen ihr Menschenbild. Alles was fremd ist, ist erst einmal gefährlich und hat bei uns nichts zu suchen. Dies, liebe Frau Klöckner, ist keine geistige Haltung mit der ein Bundesland geführt werden kann. Geben sie die Panik mache auf und sorgen Sie zusammen mit ihrer Bundeskanzlerin dafür, dass alle Gefangenen aus Guantanamo endlich und sofort frei kommen.

Robert Drumm"

Ea handelte sich um einen auch grafisch zusammengestoppelten Schrieb, der mit den Gestaltungsrichtlinien rein gar nichts zu tun hatte, den falschen Schrifttyp und sogar ein falsches Logo verwendete.

Anbei eine Korrektur (in Rot) der schlimmsten Fehler - womit noch nicht die Frage beantwortet wäre, ob es uns vor der Landtagswahl nutzt, die Landesregierung für ihre Politik zu loben...

Julia Klöckner zeigt ihr wahres Gesicht!

Dass Rheinland Pfalz sich bereit erklärt, einen Gefangenen aus dem Schandgefängnis der USA Guantanamo (Satzstellung) aufzunehmen, ist ein Akt der Humanität, den DIE LINKE Rheinland-Pfalz begrüßt.

Verurteilt hingegen wird von uns die an Verachtung grenzenden Äußerungen. der CDU Landtagsspitzenkandidatin Klöckner. (Holpersatz)

Mit ihrer Aussage: "Mann muss die Bedenken der Bürger ernst nehmen und für Sicherheit sorgen.", suggeriert Sie, dass Gefahr von dem EX- Gefangenen ausgeht, was alle Stellen, die mit der Aufnahme betraut waren, verneinen. (Holpersatz)

Frau Klöckner zeigt offen ihr Menschenbild. Alles was fremd ist, ist erst einmal gefährlich und hat bei uns nichts zu suchen. (Hier wäre wohl ein Konjunktiv angebracht, oder äußert Robert Drumm seine eigene Meinung?!?)

Dies, liebe Frau Klöckner, (Direkte Ansprache geht nur in einem Schreiben an den entsprechenden Adressaten) ist keine geistige Haltung, mit der ein Bundesland geführt werden kann. Geben sie (dito) die Panik mache auf und sorgen Sie zusammen mit ihrer Bundeskanzlerin dafür, dass alle Gefangenen aus Guantanamo endlich und sofort frei kommen.

Robert Drumm

Ich kann nur sagen: Wenn eine Redaktion eine solche PM bekommt, lacht sich da der letzte Praktikant tot. Natürlich: Ein Spitzenkandidat muss nicht schreiben können...aber wenn er es nicht kann, sollte er vielleicht jemanden haben, der es für ihn tut...

mit solidarischen Grüßen

jochen



Nach oben

kuhner



Anmeldungsdatum:  
01.05.2008  
Beiträge: 185  
Wohnort: 67655  
Kaiserlautern KL-Stadt

Verfasst am: 12.08.2010 11:55 Titel: das darf doch nicht wahr sein.



Lieber Jochen,

wie bereits auch an anderer Stelle (Bewerbung zum Pressesprecher) bemerkt, zeigt auch diese "Geschichte", dass keine/r in dieser Partei in exponierter Stellung auch nur irgendeinen gemeinsamen Plan, eine gemeinsame Vorgehensweise und schon gar keine einheitliche Absprache bezüglich Presseauftritt und Verhalten vor den Medien hat.

Ich kann mein ANGEBOT (an anderer Stelle ebenfalls gemacht) nur immerwieder wiederholen: ICH mache als DOZENT Schulungen im Bereich Presseauftritt, Verhalten vor Mikrofon und Kamera, sinnvolles Verhalten beim Interview usw. - ich biete meine ehrenamtliche Mithilfe gerne bei der Erstellung eines Medienkonzeptes, Schulung der exponierten Köpfe und Moderation bei Streitigkeiten an.

Es geht nur gemeinsam - Und: Wer nett will, der hat schon ...

Dieter



Nach oben

aulrich

Verfasst am: 23.08.2010 15:19 Titel:

Anmeldungsdatum:  
15.07.2008  
Beiträge: 554  
Wohnort: 67685  
Reichenbach-Steegen KL-  
Land

## PRESSEMITTEILUNG

von Oliver Simon, Patrick Hoffmann und Uwe Schmitt

Robert Drumm vor Abwahl als Kreisvorsitzender

30 Mitglieder und damit mehr als das satzungsgemäße Quorum haben eine außerordentliche Kreismitgliederversammlung beantragt, mit dem Ziel einen neuen Kreisvorstand der Linken zu wählen.

Dazu erklären Oliver Simon (früherer Kreisvorsitzender), Uwe Schmitt (Kreisschatzmeister) und Patrick Hoffmann (Mitglied des Verbandsgemeinderats Altenglan):

" Der Kreisverband braucht einen personellen Neuanfang. Robert Drumm hat durch seine egoistische Art nicht nur die Landespartei in eine tiefe Spaltung getrieben, auch im Kreis Kusel hat er durch seine Handlungen viel Vertrauen bei den Wählerinnen und Wähler verspielt. Viele Mitglieder haben in den letzten Jahren das Projekt " Die Linke" erfolgreich aufgebaut und etabliert. Gemeinsam mit MdB Alexander Ulrich wurden bei den Kommunalwahlen und bei der Bundestagswahlen herausragende Ergebnisse erzielt. Wir können nicht länger hinnehmen, daß eine Person diese erfolgreiche Arbeit nachweislich schwächt und nachhaltig gefährdet. Seit der Bundestagswahl findet keine politische Arbeit mehr statt. Das Interview mit der Rheinpfalz war für die Mitgliedschaft ein letzter Beweis, daß Robert Drumm nicht mehr länger als Kreisvorsitzender tragbar ist."

Nach oben

 [profil](#)  [pn](#)  [email](#)

buelow



Anmeldungsdatum:  
24.06.2006  
Beiträge: 412  
Wohnort: 57614  
Niederwambach

Verfasst am: 23.08.2010 20:42 Titel: Drumm tritt zurück...

...vom Amt des Kreisvorsitzenden in Kusel.

Nachdem heute 30 Mitglieder des Kreisverbandes Kusel einen Antrag auf Abwahl des Kreisvorsitzenden Robert Drumm eingereicht haben, hat dieser sein Amt "mit sofortiger Wirkung" zur Verfügung gestellt. Drumm begründete dies damit, den Rücken für seine Landtagskandidatur freihaben zu wollen. Das berichtet die Internet-Newsplattform "Dnews":

<http://www.dnews.de/nachrichten/rheinland-pfalz-saarland/300251/linke-spitzenkandidat-drumm-nicht-mehr-kreisvorsitzender.html>

Diese Begründung ist unglaublich: Hätte Drumm sich tatsächlich auf seine Kandidatur konzentrieren wollen, wäre der Zeitpunkt der Bekanntgabe des Amtsverzichtes seine Wahl auf die Landesliste gewesen. Darüberhinaus spricht gegen seine Begründung, dass ein verantwortungsvoller Kreisvorsitzender seinen Kreis ohne Vorliegen besonderer Gründe nicht "mit sofortiger Wirkung" sich selbst überlässt, sondern seine Nachfolge regelt.

Es ist offensichtlich: Der Spitzenkandidat hat die Unterstützung seines Kreisverbandes verloren, er wollte seiner Abwahl zuvorkommen.

mit solidarischen Grüßen

jochen

 [profil](#)  [pn](#)  [email](#)

Nach oben

aulrich

Anmeldungsdatum:  
15.07.2008  
Beiträge: 554  
Wohnort: 67685  
Reichenbach-Steegen KL-  
Land

Verfasst am: 23.08.2010 22:37 Titel:

Robert Drumm hat erneut gelogen!

Alle Kreisvorsitzenden werden sich an folgende gestrige Situation in Mainz erinnern:

James Herrmann meldet sich empört zu Wort und erklärt, dass der böse Ulrich über den Tisch Robert Drumm zugerufen habe, dass er die längste Zeit Kreisvorsitzender war.

Warum diese Empörung lieber James, wenn doch alles bereits geklärt war? Warum hat denn der Landesvorstand nicht die große Zahl an Teilnehmern darüber informiert, dass heute der Spitzenkandidat mit sofortiger Wirkung ( was hat er nur angestellt?) zurücktritt. Und warum, lieber James wusste ich von der Verabredung und du als geschäftsführender Landesvorstand bist mal wieder ahnungslos?

Lieber James, bitte entschuldige dich für deinen Aussetzer in der gestrigen Sitzung oder gib zu, dass heute der Spitzenkandidat und der Landesvorstand erneut die Mitgliedschaft und die Öffentlichkeit belogen hat. Die Medien wissen, dass innerhalb weniger Tage, nach der Mitgliederlüge ( weniger als 300) nun erneut gelogen wurde.

Wir haben einen Spitzenkandidaten der im Interview mit der Rheinpfalz die Unwahrheit gesagt hat und heute wurde erneut gelogen.

Bei diesem Landesvorstand wird die Lüge Programm.

Fakt ist: Die Basis in Kusel hat auch aufgrund dieser Verhaltensweisen Drumm die Rote Karte gezeigt. Wir haben einen Spitzenkandidaten der keine Basis hat und der will uns in den Landtag führen?

Wenn es stimmt was ich höre, wird in Kürze etwas aus Kusel ans Tageslicht kommen, dass unsere Partei nur sehr schwer verdauen wird.

Lieber James. Einmal mehr solltest du das Ding zwischen den Schultern einsetzen. Dann passiert so etwas wie gestern nicht.

Oder beschränke dich doch auf das was du am besten kannst:

"Ja Kathrin, Ja Kathrin, Ja Kathrin."

Alles das was jetzt passiert, war bereits vor der Listenerstellung bekannt!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Alexander

Zuletzt bearbeitet von aulrich am 23.08.2010 22:47, insgesamt 1-mal bearbeitet

Nach oben

 [profil](#)  [pn](#)  [email](#)

vollmann

Verfasst am: 23.08.2010 22:47 Titel: Ja wat ist dat dann?

 [zitat](#) 



Anmeldungsdatum:  
14.05.2006  
Beiträge: 1653  
Wohnort: 54552 Dreis-  
Brück

Liebe GuG,

ist das hier Satire oder Ernst? Ein triumphal im 2. Wahlgang mit Ach und Krach von einer politisch diffusen Abstimmungscoalition gewählter Spitzenkandidat der gerade erst gewählten Landesliste sitzt sich den lieben langen Nachmittag den Hintern platt - bis in den frühen Abend zusammen mit allen Kreisvorsitzenden des Landesverbands auf der Krisentagung in Mainz ... und sagte ebenso wie seine engen Freundinnen und Freunde aus dem amtierenden Landesvorstand kein einziges Wort - das aber wenigstens mit umwerfender Mimik.

Es sah ganz so aus, als hätte er mit der Krisensituation des Landesverbands nichts zu tun und dazu auch nicht das Geringste zu sagen .... Halt, hätte er doch, wenn er ehrlich gewesen wäre. Aber das ist wohl zu viel verlangt. Reden wir also nicht weiter drumm herum: Er hat es einfach nur nicht für nötig gehalten, die Landespartei über seinen bevorstehenden Rücktritt von allen Basisfunktionen zu informieren.

Es sieht ganz so aus, als habe er am Sonntag nachmittag möglicherweise selbst noch nicht genau gewußt, wie groß der Unmut der Basis über ihn war und wie hoch ihm schon das Wasser am Halse stand. Da wäre er wahrscheinlich vorher auch so schnell nicht drauf gekommen. wie konnte er denn ahnen, dass ihn die Basis glatt abwählen wollte????

Gemach, gemacht und sei es wie es will - es ist allemal ein starkes Stück, so mir nichts Dir nichts die Brocken hinzuwerfen, nachdem man monatelang die ganze Partei verrückt gemacht hat. Jedenfalls kann er das, was er jetzt in der Begründung seines basisrücktritts meldet, höchstens seinem Frisör erzählen; denn der kann sich bekanntlich nicht dagegen wehren und darf ihm auch nicht widersprechen.

Wenn ich mir dieses Trauerspiel ansehe, wird mir für den Wahlkampf Angst und Bange - mit diesem "spitzenkandidaten" könnte es wirklich Spitze werden und uns noch ganz schön was drohen. Wie hieß doch der Letzeburger Gefolgsmann Kaiser Barbarossas bei den Kreuzzügen im Mittelalter - hieß der nicht auch Robert Ohne Land? Nein falsch - es war Richard Ohne Land - da hab ich doch beinahe was verwechselt.

Irgendwie werde ich das Gefühl nicht los, das da was nicht stimmt - aber das liegt bestimmt an mir.

Näää näää näää, Sachen jibet die jibet janit.

WiVo aus der Sackefel (mit viel Land drumm herum)

**Der klassebewußte Proletarier hat einen Standpunkt - der Kleinbürger einen Sitzplatz.**

Nach oben

 [profil](#)  [pn](#)  [email](#)

Beiträge vom vorherigen Thema anzeigen:

 [neuesthema](#)

 [antwort erstellen](#)

**Linkes Forum Rheinland-Pfalz Foren-Übersicht -> Wie kommen wir mit unserer Landespartei weiter?**

Alle Zeiten sind GMT + 1 Stunde

Seite 1 von 1

Bei Antworten zu diesem Thema benachrichtigen Gehen Sie zu:

Sie **können** Beiträge in dieses Forum schreiben.  
Sie **können** auf Beiträge in diesem Forum antworten.  
Sie **können** Ihre Beiträge in diesem Forum bearbeiten.  
Sie **können** Ihre Beiträge in diesem Forum löschen.  
Sie **können** an Umfragen in diesem Forum mitmachen.